



Fach- und Koordinierungsstelle

SUCHTPRÄVENTION SACHSEN

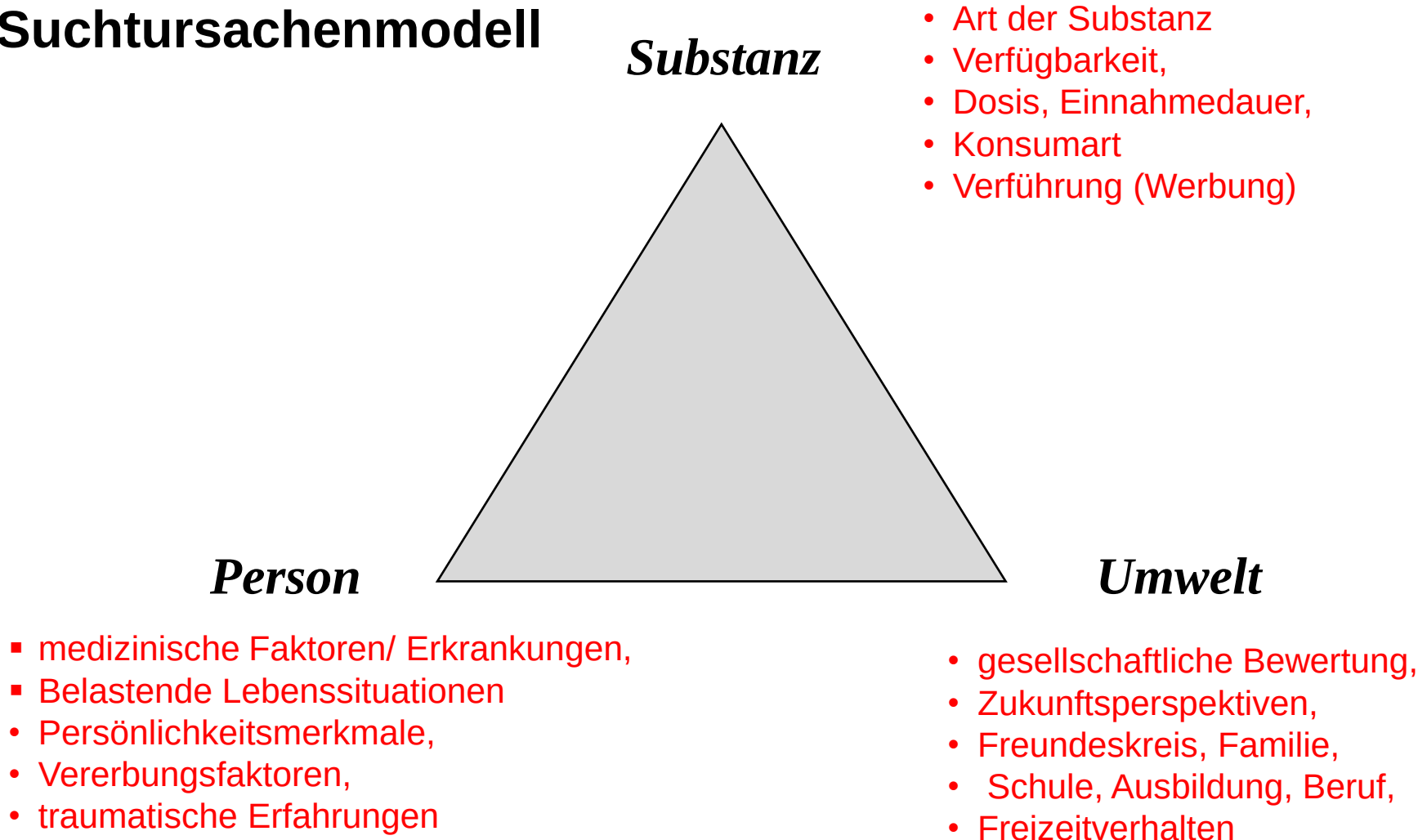
Bereich suchtmittelspezifische
Suchtprävention

UNTERSTÜTZUNG DER KOMMUNALEN SUCHTPRÄVENTION IN SACHSEN

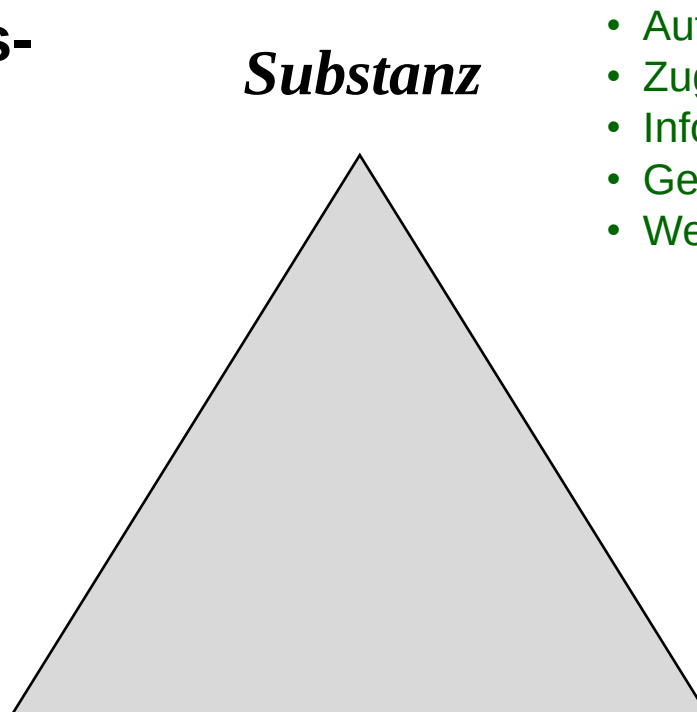
Sirko Schamel

Sozialmanager M.B.A.
Dipl. Soz. Päd. (FH)

Suchtursachenmodell



Suchtpräventions- modell



- Aufklärung,
- Zugang,
- Information,
- Gesetzte,
- Werbeeinschränkungen

- Förderung der Lebenskompetenz Skills
- Genussfähigkeit,
- Stressbewältigungstrainings,
- Spezielle Programme für Risikogruppen

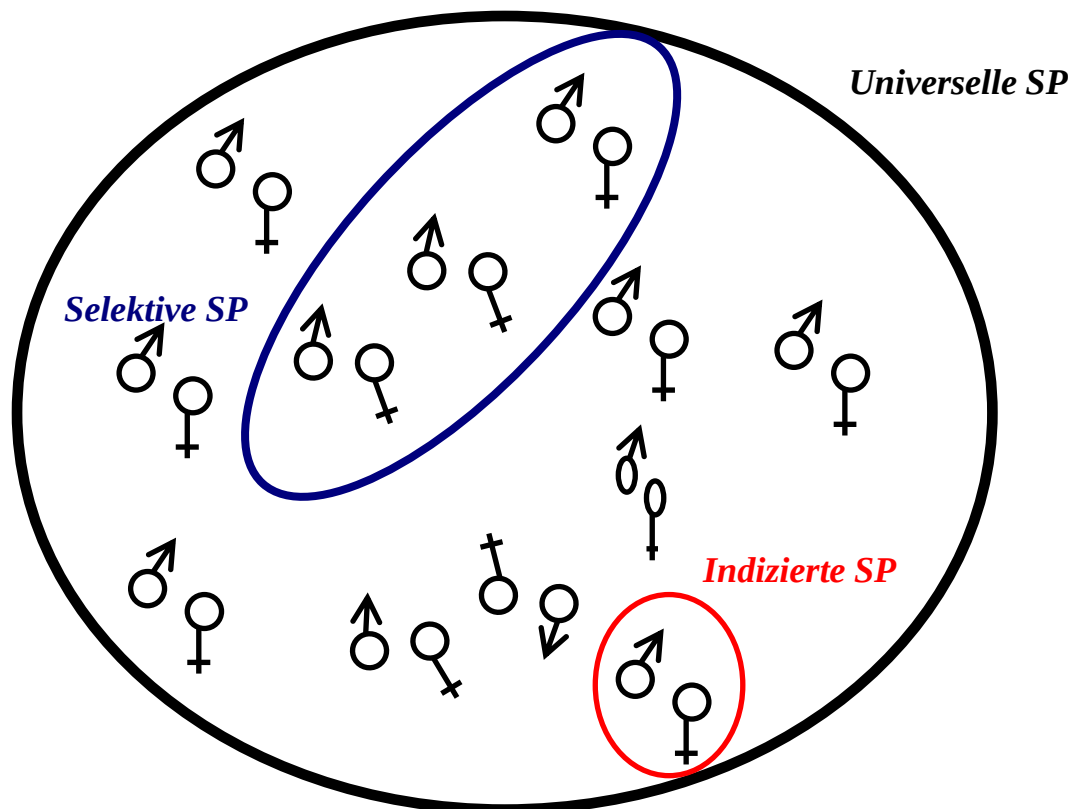
- Sensibilisierung der Gesellschaft
- Zukunftsperspektiven anbieten
- Familien unterstützen,
- „Gesunde“ Schule, BGM im Betrieb
- Freizeitverhalten

Suchtpräventionsarten

Verhaltensprävention ↔ Verhältnisprävention

- Alle Abhängigkeiten sollen vermieden werden (Stoff(un)gebundene)
- zu großen Teilen Suchtmittel-unspezifisch
- Lebenskompetenzförderung
- Individuelle Ursachen im Fokus
- Verfügbarkeit und Verbreitung der Drogen zu verhindern oder einzuschränken
- Konsum von Drogen verhindern einzuschränken oder zu erschweren
- Gesellschaftliches Klima der „Nichtakzeptanz“ von unerwünschten Suchtmittelkonsum

Klassifizierung der Suchtpräventionsmaßnahmen

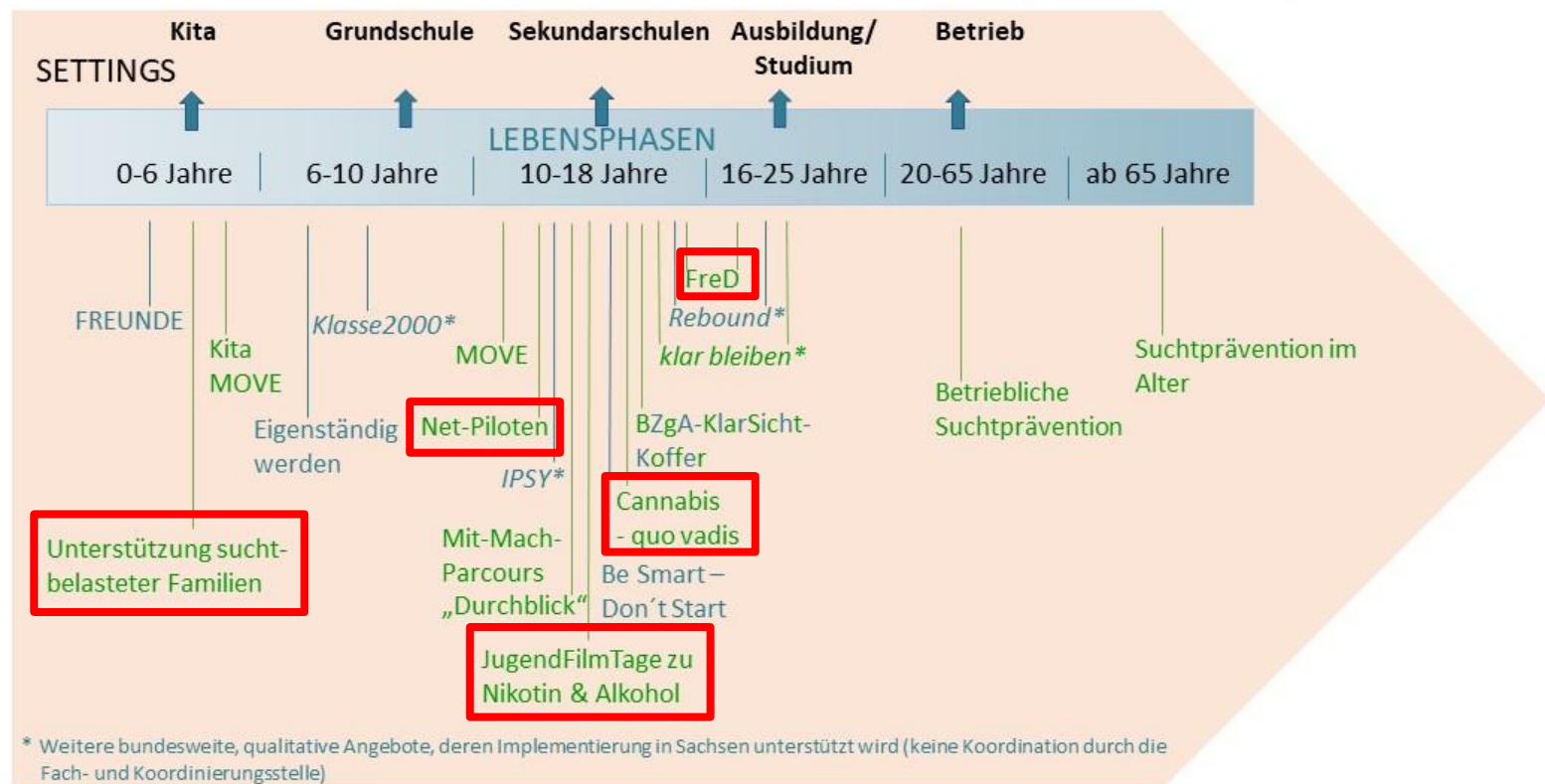


Unterstützungsangebote der Suchtprävention in Kommunen durch die FuKSS | Bereich „Suchtmittelspezifische Suchtprävention“

- Beratung der Landkreise und kreisfreien Städte zum Thema Suchtprävention
- Entwicklung, Initiierung, Koordinierung, Begleitung und Verstetigung von Maßnahmen der Suchtprävention
- Qualifizierung von Multiplikatoren

- ✓ Mitarbeit in Arbeitskreisen Suchtprävention in fast allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen
- ✓ Beratung der Koordinator*innen für Sucht/Suchtprävention im Rahmen jährlicher Treffen und persönlicher Termine in den Regionen
- ✓ Beratung von Kommunen bei speziellen Problemlagen im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum

Entwicklung, Initiierung, Koordinierung, Begleitung und Verstetigung von Maßnahmen der Suchtprävention



Thema Alkohol und Nikotin



Projektziele

Individuell

- Vermittlung von Kenntnissen über die gesundheitsschädigenden Inhaltsstoffe von Zigaretten und das Abhängigkeitspotenzial des Rauchens sowie die Gefährlichkeit des Passivrauchens
- Informationen über gesundheitliche Risiken des Rauchens
- Stärkung von Nichtraucherinnen und Nichtrauchern in ihrer Ablehnung des Tabakkonsums und Motivierung von Rauchenden, mit dem Rauchen aufzuhören
- Vermittlung von Kenntnissen über gesundheitsschädigende Wirkungen alkoholischer Getränke
- Stärkung eines risikobewussten Umgangs mit Alkohol und Förderung einer Konsumminderung
- Herstellung emotional erfahrbarer Bezüge zwischen Wissen und dem persönlichen Verhalten

Strukturell

- Unterstützung der kommunalen und schulischen Suchtprävention
- Verknüpfung mit (über)regionalen Angeboten der Suchtprävention
- Information der Öffentlichkeit / Pressearbeit



Projektbausteine

Schüler/innen

Mitmach-
Aktionen
Broschüren
Give-aways

Spielfilme +
BZgA-Spots

Nachbereitung
im Unterricht

Lehrkräfte

Workshop/
Fortbildung
Begleitheft

Infopoint für
Lehrkräfte
bei FilmTage

Anschlussangebot
z.B. Wettbewerb
Be smart don't
start

Eltern

Optional
Elternabend
Broschüren

Akteure

1-2
Planungs-
treffen

Moderation
Mitmach-
Aktionen +
Lehrkräfte-
Infopoint

Öffentlichkeit

Optional:
Pressegespräch
Begrüßung
Quizprämierung
im Filmsaal



Mitmachaktionen vor den thematischen Filmen

- **Lounge** Rauchfrei bleiben & werden + Schadstoffzigarette.
- **Fragenduell** Denk mit und zeig, was du drauf hast.
- **Würfelspiel** Dein Körper. Spiel nicht mit deinem Leben. Du hast nur eins.
- **Bauplatz** Was hält dein Leben zusammen?
- **Promille-Run** Voll neben der Spur.
- **Infopoint für Lehrkräfte + Schulsozialarbeitende**



Unsere Unterstützung

Region / Kommune

- Organisation und Durchführung von zwei Vorbereitungstreffen (Werbung von Moderator*innen)
- Bewerbung der Veranstaltung vor Ort
- Kinoabstimmung (Kino stellt Personal für Filmvorführungen, vereinnahmt ggf. Eintritt, ggf. Preis für Quiz-Prämierungen)
- optional Organisation eigener zusätzlicher Mitmach-Aktionen
- Pressearbeit (optional)
- Unterstützung des Auf- und Abbaus der Stationen
- Organisation und Durchführung von
 - Moderator*innen-Workshop
 - Lehrkräfte-Workshop (optional)
 - Elternabend (optional)
- Bestellung von BzgA-Infomaterial und GiveAways
- Durchführung der Filmtage mit Übernahme
 - Anmeldung und Einweisung der Schulklassen vor Ort
 - Betreuung und Moderation der Mitmach-Aktionen
 - Betreuung Lehrkräfte-Infopoint
 - Quiz-Auswertung

FuKSS

- Beratung zur Projektdurchführung
- Erstellung Bewerbungsflyer/-plakate
- Übernahme Online-Anmeldekoordination der Schulen sowie Versendung Begleithefte
- Erwerb Filmlizenzen
- Bereitstellung Mitmach-Aktionen inkl. Hin- und Rücktransport sowie Auf- und Abbau
- Begleitung der Organisation/Durchführung von
 - Moderatoren-Workshop
 - Lehrkräfte-Workshop
 - Elternabend

bei erstmaliger Durchführung der JugendFilmTage



Thema: Cannabis



Projektziele

- Vermittlung einheitlicher und damit glaubwürdiger Informationen und Präventionsbotschaften
- Schaffung von Impulsen für eine konstruktive und kritische Diskussion der Jugendlichen untereinander sowie an der Schule und mit deren Eltern
- Stärkung der Nichtkonsument*innen und Förderung einer kritischen Haltung zum Cannabiskonsum
- Schaffung von Transparenz und Klarheit bezüglich der juristischen Grundlagen und Umgangsweisen mit Cannabisprodukten
- Informationen über persönliche Ansprechpartner*innen an Schulen und über Hilfsangebote von Beratungsstellen in der Region



Der Parcours und seine Stationen

Der Parcours

- Durchführung durch geschulte Moderator*innen mit Schulklassen
- Zielgruppe sind Schüler*innen ab 13 Jahren
- Der Parcours besteht aus 6 Stationen
- Ein Gesamtdurchlauf dauert 120 Minuten

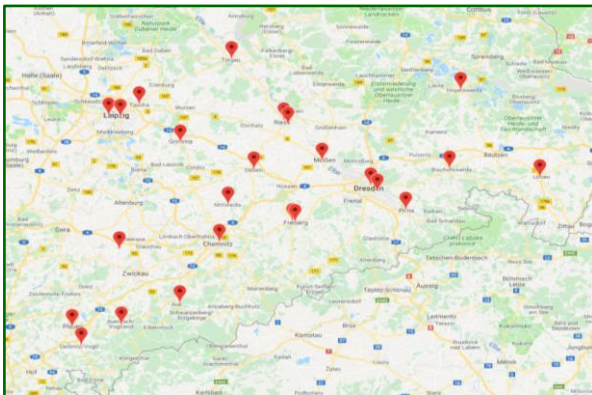
Die Stationen

- Informationen zu Cannabis - was weißt du schon darüber?
- Cannabis im Straßenverkehr (Rollenspiel mit Rauschbrillen)
- Konsumerfahrungen mit Cannabis - Vermittlung realistischer Zahlen
- Lebenspläne, Ziele und Wünsche (Biographiearbeit)
- Beziehung zu den Eltern
- Umgang mit problematischem Konsum in der Klasse (Rollenspiel)



Unsere Unterstützung

- Schulung von Moderator*innen (aktuell 30)
- 2018 konnten in Sachsen 17 Parcours in den LK und kreisfreien Städten installiert werden. Auf Grund der guten Nutzung sind in der Zwischenzeit an einigen Standorte weitere Parcours dazugekommen
- Jährlich bieten wir einen Erfahrungsaustausch der sächsischen Moderator*innen an und unterstützen bei regionalen Schulungen
- Wir bewerben das Projekt, die Standorte inkl. der Ansprechpartner*innen auf unserer Website bzw. in unserem Newsletter



Thema: Illegale Substanzen



Zielgruppe

- FreD richtet sich an Konsument*innen illegaler oder legaler Drogen, die noch keine manifeste Abhängigkeit entwickelt haben. Nicht geeignet ist FreD für Heroin-Konsument*innen und für Jugendliche ohne Konsumerfahrung.
- FreD ist die richtige Maßnahme für:
 - Junge Menschen von 14 bis 21 Jahren, in Einzelfällen bis 25 Jahre, die mit illegalen Drogen oder Alkohol zu tun haben und deswegen anderen aufgefallen sind.
- Die "Anderen" können sein:
 - Polizei/Justiz
 - Arbeitsplatz
 - Schule
 - andere Settings

Was genau passiert bei FreD?

FreD-Interventionsmaßnahmen folgen einem bestimmten Ablauf:

Anlass

Ein Jugendlicher ist damit aufgefallen in unangemessener Form, Alkohol oder illegale Drogen konsumiert zu haben. Die Einrichtung, der der Jugendliche aufgefallen ist, stellt den Kontakt zur örtlichen FreD-Organisation her.

Kontaktaufnahme

Der Jugendliche nimmt von sich aus oder auf Weisung Kontakt mit dem FreD-Kursleiter auf.

Intake-Gespräch

In einem Einzelgespräch zwischen Kursleiter und Jugendlichem geht es darum, dessen Situation zu ergründen sowie Hemmungen ab- und Vertrauen in die Maßnahme aufzubauen.

FreD-Kurs

Gemeinsam mit fünf- bis zehn weiteren auffällig Gewordenen nimmt der Jugendliche dann am Konsum-Reflexionskurs teil. Dieser dauert acht Stunden und verteilt sich auf zwei bis vier Abende. Bis zu zwei Kursleiterinnen und -leiter begleiten den Kurs.

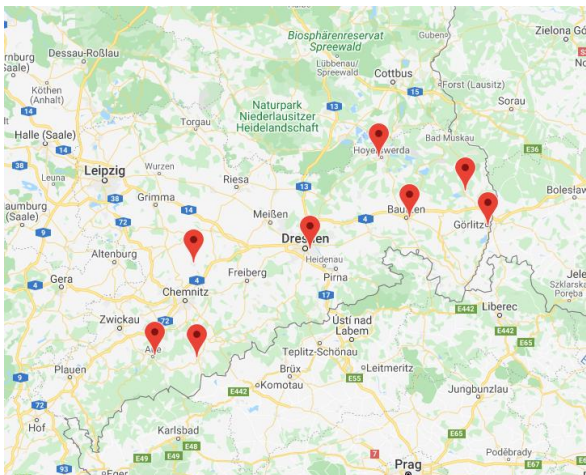
Bescheinigung

Nach dem Kurs erhält der Jugendliche eine Teilnahmebescheinigung. Ob diese an die Einrichtung, die den Kontakt zu FreD hergestellt hat, weitergereicht wird, wird fallweise entschieden.

Quelle: www.lwl-fred.de/de/interventionsprinzip/ablauf/

Unsere Unterstützung

- Unterstützung der Standorte bei der Implementierung und des Aufbaus der nötigen Strukturen
- Jährlich bieten wir einen Erfahrungsaustausch der sächsischen FreD Trainer*innen an.
- Wir bewerben das Projekt, die Standorte inkl. der Ansprechpartner*innen auf unserer Website bzw. in unserem Newsletter



Thema: Medienabhängigkeit



Das Projekt

- Peer-Projekt zum Thema Medienabhängigkeit
- Schüler*innen der achten Klassenstufe werden in einer 20-stündigen Ausbildung zu Net-Piloten fortgebildet.
- Ihre Aufgaben bestehen darin, jüngeren Mitschüler*innen (5. und 6. Klassenstufe) Informationen zur Computer- und Internetnutzung zu geben, deren Risiken und Wirkungen sowie den verantwortungsvollen Umgang damit zu vermitteln.
- derzeit gibt es 50 ausgebildete Multiplikator*innen aus unterschiedlichen Settings in Sachsen, die sowohl im Setting Schule weitere Multiplikator*innen als auch Schüler*innen ausbilden können

Unsere Unterstützung

- Koordinierung auf Landesebene
- Jährlich bieten wir eine sachsenweiten Ausbildung an und unterstützen die Landreise bei regionalen Ausbildungen (BZ 9/21)
- Wir regen die Vernetzung und den Austausch der Standorte untereinander an
- Wir bieten Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt an
- Wir bieten einen Überblick der ausgebildeten Multiplikator*innen an
- das Projekt, wird auf unserer Website bzw. in unserem Newsletter beworben

Thema: Kinder aus Suchtbelasteten Familien



Das Projekt

- Ein modulares Präventionsprogramm für Kinder aus suchbelasteten Familien
- richtet sich in Form eines Gruppenangebotes an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, deren Eltern suchtkrank sind
- Trampolin bietet ein interessantes und abwechslungsreiches Programm, das Kinder stärkt und entlastet

Ziele

- Das Risiko zu verringern, dass sie eine eigene Suchterkrankung oder psychische Störung entwickeln
- Die Reduzierung der psychischen Belastung durch Auflösung des Tabuthemas „Sucht“

Unsere Unterstützung

- Unterstützung der Standorte bei der Implementierung und des Aufbaus der nötigen Strukturen
- Jährlich bieten wir einen Erfahrungstransfer und -austausch der sächsischen Trampolin-Trainer*innen an.
- Wir bewerben die Kurse und die Standorte inkl. der Ansprechpartner*innen auf unserer Website bzw. in unserem Newsletter
- Begleitung der Implementierung von Trampolin an fünf Modellstandorten



The screenshot shows the homepage of the website www.suchtpraevention-sachsen.de. The header includes the logo and name of the Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen, along with navigation links for THEMEN, PROJEKTE, WEITERBILDUNG, LANDKREISE, SERVICE, and ÜBER UNS. The main banner features the word 'WEITERBILDUNG' in large white letters on a green background. Below the banner, there is a section for upcoming events, with the first event being the 'MOVE-Seminar' on 01.12.-03.12.2020. A large, diagonal watermark with the website URL is overlaid across the center of the page. On the right side, there is a 'Kategorien' (Categories) list with various options like 'Alle', 'Basisseminare', 'Betriebliche Suchtprävention', etc. Below the categories, there are sections for 'Überregionale Veranstaltungen' and 'Regionale Veranstaltungen'.

Fach- und Koordinierungsstelle
**SUCHTPRÄVENTION
 SACHSEN**

THEMEN PROJEKTE **WEITERBILDUNG** LANDKREISE SERVICE ÜBER UNS

WEITERBILDUNG

**01.12.-
03.12.2020**

MOVE-Seminar

09:00 - 16:30 Uhr

Zur Veranstaltung

MOVE ist ein Fortbildungsseminar, das die Fähigkeiten in der Gesprächsführung und unterstützt Fachkräfte bei der Arbeit mit (riskanten) Jugendlichen. Ziel ist es, das Bewusstsein für suchtmittelbezogene Risiken zu verbessern und eine professionelle Gesprächsführung zu fördern. Der praktische Übungsanteil steht dabei im Vordergrund.

20.11.2020

Suchtprävention in der Schule

Zur Veranstaltung

Im Rahmen der Weiterbildung erhalten Sie wichtige Informationen zu den verbreitetsten legalen und illegalen Suchtmitteln. Zudem zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten und Grenzen von suchtpreventivem Arbeiten im Kontext Schule auf. Des Weiteren stellen wir Ihnen konkrete suchtpreventive Methoden vor, die Sie ohne große Vorbereitungen in Ihren Unterricht einfließen lassen können. Diese Veranstaltung wird über den Schulinternen Fortbildungskatalog der LASUB angeboten.

Kategorien

- Alle
- Basisseminare
- Betriebliche Suchtprävention
- Eigenständig werden
- Fachtagungen
- FREUNDE
- KITA - MOVE
- Lebenskünstler
- MOVE
- Suchtbelastete Familien
- Suchtprävention im Jugendalter

Überregionale Veranstaltungen

Regionale Veranstaltungen